

## Kurznachrichten

### Neuer Schutzanzug

Der Schutzanzug ONESuit Pro der US-Firma Saint-Gobain Performance Plastics ist mit seiner neuen Materialkombination und Core-Tech-Membranbarrieren wieder verwendbar und bis zu sieben Jahre lagerfähig. Zudem soll er die Anforderungen des EN-Standards für Zugfestigkeit, Abrieb-, Knickbruch- und Durchstoßfestigkeit übertreffen. Obwohl er nicht für eine Anwendung im Brandfall vorgesehen ist, bietet er Brandschutz. Den Anzug gibt es in drei Varianten für den industriellen, den notfallorientierten (Rettungsdienste/Feuerwehr) und den CBRN-Einsatz. Er ist bei den Notfallteams der US Army und Air Force im Einsatz. Saint-Gobain bietet auf gleicher Grundlage mit ShelterGuard auch eine CBRN-Zeltfamilie an.

[www.onesuittec.com](http://www.onesuittec.com)



### Thema: Brandschutz

Gepanzerte bzw. geschützte Fahrzeuge sind so ausgelegt, dass sie der Besatzung einen möglichst hohen Schutz gegen die Wirkung feindlicher Waffen bieten sollen. Große Anstrengungen werden unternommen, den Schutz weiter zu verbessern und ihn der jeweiligen Bedrohung anzupassen. „Rundumschutz“ ist hier das Stichwort, insbesondere im Hinblick auf durch asymmetrische Bedrohungen gekennzeichnete Auslandseinsätze. Ein Teil des Schutzes stellt auch der Brandschutz dar, denn Feuer, ausgelöst durch Waffenwirkung oder Fehlfunktionen am Fahrzeug, kann die Besatzung sehr gefährden. Sieht man sich z.B. die in Afghanistan eingesetzten Fahrzeuge an, so fällt auf, dass die jeweilige Brandschutzausstattung sehr unterschiedlich ist. In diesem Sinne bestgeschütztes Fahrzeug ist der Bergepanzer 3. Er hat neben der Feuerlöschanlage im Triebwerksraum auch eine Brandunterdrückungsanlage für den Mannschaftsraum. Die Panzerhaubitze 2000, der Schützenpanzer MARDER sowie der Transportpanzer FUCHS 1A7/1A8 verfügen nur über Triebwerksraumlöschanlagen, die ein Feuer im Motorbereich

innerhalb von 20 Sekunden löschen. Der FENNEK hat lediglich eine Feuerwarnanlage für den Triebwerksraum, erst der FENNEK JFST (Joint Fire Support Team) erhält dort auch eine Löschanlage.

PUMA und BOXER – beide noch nicht im Einsatz – erhalten Feuerwarn- und Löschanlagen für den Motorraum sowie Brandunterdrückungsanlagen für den Mannschaftsraum, die ein Feuer bzw. eine Verpuffung schon in der Entstehungsphase erkennen und es mit Halon-Ersatzstoffen in 150 Millisekunden bekämpfen.

Die Frage stellt sich, warum MARDER 1, FUCHS, Panzerhaubitze 2000 und FENNEK, aber auch geschützte Fahrzeuge wie DINGO 2 und EAGLE IV nicht ebenfalls

mit Brandunterdrückungsanlagen für den Mannschaftsraum nachgerüstet bzw. bei Neufahrzeugen sofort mit ihnen ausgestattet werden, ggfs. sogar ergänzt durch ein Außenfeuerlöschsystem für die Räder, Radkästen bzw. den Unterflurbereich?

[www.kidde-deugra.com](http://www.kidde-deugra.com)

### Brandunterdrückungsanlage von Kidde-Deugra für den Mannschaftsraum des PUMA, der auch eine Feuerwarn- und Löschanlage für den Motorraum hat

